



# 50 Jahre Psychiatrie Enquête

Geschichte erinnern,  
Gegenwart und Zukunft  
gemeinsam gestalten.

Tagung  
2.-3. Juni 2025  
Leipzig

Gefördert durch die

**Aktion**  
MENSCH

Veranstaltet durch  
das **Kontaktgespräch Psychiatrie**  
und die **Stadt Leipzig**

# 50 Jahre Psychiatrie Enquête

**Geschichte erinnern,  
Gegenwart und Zukunft  
gemeinsam gestalten.**

**2.-3. Juni 2025  
Neues Rathaus, Leipzig**

Menschenunwürdige Zustände in psychiatrischen Anstalten waren Ausgangspunkt der Psychiatrie-Enquête, die vor 50 Jahren vom Bundestag verabschiedet wurde.

Sie bedeutete den Beginn einer umfassenden Psychiatriereform und war gleichzeitig eine „Landkarte der Schande“ des damaligen Ist-Zustands der psychiatrischen Versorgung in der BRD. In der ehemaligen DDR waren es die Rodewischer Thesen von 1963, die Einfluss auf die Entwicklung einer an Gemeindenähe orientierten psychiatrischen Versorgung nahmen. Wie in den industrialisierten Ländern insgesamt setzte sich auch in beiden deutschen Staaten, wenn auch langsam und mit Hindernissen, die Umsetzung einer gemeindenahen Psychiatrie gegen die traditionelle Anstaltspsychiatrie und damit gegen die Ausgrenzung, Ausschließung und Stigmatisierung psychisch erkrankter Menschen durch.

Allerdings sind einige der Ziele, die in der Psychiatrie-Enquête als Empfehlungen formuliert wurden, immer noch (weit) von ihrer Verwirklichung entfernt. Neue Themen, Fragestellungen und Herausforderungen kamen im Verlauf der letzten 50 Jahre hinzu. Ein prägnantes Beispiel ist die Entstehung und Weiterentwicklung der Selbsthilfe, verbunden mit der Forderung, Menschen mit psychischen Erkrankungen als Expert\*innen in eigener Sache anzuerkennen.

Mit der Tagung wollen die Verbände des Kontaktgesprächs Psychiatrie die Psychiatrie-Enquête einer kritischen Würdigung unterziehen.

Der Blick zurück in die Geschichte der Psychiatriereform wird sich mit den Defiziten und dem „Noch nicht Erreichten“ ebenso auseinandersetzen wie mit den positiven Entwicklungen und mit den Fragen und Themen, die sich in diesen 50 Jahren zusätzlich ergeben haben und uns heute beschäftigen. Psychiatriereform, gemeindenaher psychiatrischer Versorgung, Dialog, Selbstbestimmung, Partizipation – viel hat sich zwischenzeitlich bewegt, manches bleibt zu tun.

Das Kontaktgespräch Psychiatrie lädt gemeinsam mit der Stadt Leipzig dazu ein, einen Blick zurück und vor allem nach vorne zu werfen.

Im Rahmen der Tagung kommen psychiatrisch Tätige, Selbsthilfe, Angehörige, Politik und Leistungserbringer ins Gespräch über die Herausforderungen, die sich ihnen selbst und gesamtgesellschaftlich stellen. Gemeinsam mit dem Ziel, eine an den Bedürfnissen der Betroffenen und ihrer Angehörigen orientierte gemeindenaher Psychiatrie weiter auf- und auszubauen.

# 2 Juni

# Programm

## Tagungsprogramm im Neuen Rathaus

9:30 – 17:00 Uhr

 **Moderation:**  
Ralph Erdenberger

9:30 Uhr

### Ankommen und Get-together

*Anmelden und Mitmachen:  
Was sind aus Ihrer Sicht die  
aktuellen Herausforderungen?*

10:00 Uhr

### Begrüßung und Einleitung

Burkhard Jung  
Oberbürgermeister Leipzig

Attiya Khan  
Staatsministerium für Soziales und  
gesellschaftlichen Zusammenhalt

Georg Schomerus  
Universität Leipzig

Katharina Ratzke und Jörg Holke  
Vertreter:innen des  
Kontaktgesprächs Psychiatrie

10:35 Uhr

### **Auftakt-Panel:** **Was sind die Herausforderungen, vor denen wir heute stehen?**

Rainer Schaff,  
Heike Stecklum,  
Dyrk Zedlick,  
Nadja Abuchater-Bier

*Dialogisch besetztes Auftakt-Panel*

11:30 Uhr

### **Die Psychiatrie-Enquête – Reformen der psychiatrischen Versorgung aus nationaler und internationaler Perspektive**

Thomas Becker

Kommentar: Gabriele Glocker  
Perspektive Angehörige

*Vortrag und Kommentar mit  
anschließender Diskussion*

12:30 Uhr

### **Mittagspause**

13:30 Uhr

### **Hinführung zu den Workshops**

14:00 Uhr

### **Workshops**

- 1** Partizipation als  
Unternehmensstrategie
- 2** Vom Nachzügler zum Taktgeber-  
Warum Professionelle und Politik  
mit der Selbsthilfe  
zusammenarbeiten müssen
- 3** Von der Institution zum Individuum  
in seiner Lebenswelt
- 4** Sicherstellung von Hilfen und  
Vermeidung von Zwang – wie  
kann das gehen?
- 5** Perspektiven für Peers in der  
Versorgung
- 6** Gesellschaftliche Teilhabe –  
von separaten Hilfen zu SGB-  
übergreifenden Komplexleistungen

15:30 Uhr

### **"Nichts über uns ohne uns"? – Entwicklungslinien und Heraus- forderungen von Partizipation in der Psychiatrie**

Elke Prestin

Kommentar: Steffi Riedel-Heller  
Perspektive psychiatrisch Tätige

*Vortrag und Kommentar mit  
anschließender Diskussion*

16:30 Uhr

### **Abschlussplenum**

## **Abendveranstaltung im Kupfersaal: Würdigung der Psychiatrie-Enquête**

19:00 Uhr

### **Begrüßung**

Kirsten Kappert-Gonther

### **Gesprächsrunde**

Kirsten Kappert-Gonther,  
Niels Pörksen,  
Christian Reumschüssel-Wienert,  
Martina Heland-Graef,  
Thomas Bock, Siegfried Haller,  
Maria Rave-Schwank

### **Get-together**

# 3 Juni

# Programm

## Tagungsprogramm im Neuen Rathaus

9:30 - 15:00 Uhr

 **Moderation:**  
Ralph Erdenberger

9:30 Uhr

### Ankommen

10:00 Uhr

**Die Institutionen in den Köpfen –  
wie geht der Weg in der  
psychiatrischen und  
psychosozialen Versorgung  
weiter?**

Matthias Rosemann

Kommentar: Nadja Stehlin  
Perspektive Selbstvertretung




*Vortrag und Kommentar mit  
anschließender Diskussion*

11:00 Uhr




### Hinführung zu den Workshops

11:30 Uhr

### Workshops

-  **7** Selbstvertretung ist unsere Sache – Partizipative Forschung zur wirksamen Selbstvertretung
-  **8** Arbeit und Beschäftigung – Inklusion als Etikett?!
-  **9** „Achtung, Stigmatisierung!“ Psychische Erkrankungen in der Gesellschaft

### Workshops

-  **10** “Gute Arbeit” für Professionelle und Betroffene – (wie) geht das?
-  **11** Es geht nur gemeinsam und mit allen – Von der Anstalt über die Klinik zur aufsuchenden Behandlung in der Lebenswelt
-  **12** Sektorisierte Pflichtversorgung und kommunale Verantwortung

13:00 Uhr

### Mittagspause

14:00 Uhr

**Abschluss-Panel:  
Herausforderungen für die  
Zukunft – Was nehmen wir aus  
der Tagung mit?**

Julia Lippert (ang.),  
Julia Paar,  
Tina Lindemann,  
Carola Pohlen,  
N.N. (Politik)

*Triologisch besetztes Abschluss-Panel  
mit einem Gast aus der Politik*

15:00 Uhr

### Ende der Veranstaltung



# Workshops

## Partizipation als Unternehmensstrategie

*Nadja Abuchater-Bier,  
Ursula Meeth, Silke Jungbluth,  
Petra Schmitz*

1

## Vom Nachzügler zum Taktgeber – Warum Professionelle und Politik mit der Selbsthilfe zusammenarbeiten müssen

*Heike Petereit-Zipfel,  
Stefan Rogge, Julia Paar,  
Siegfried Haller,  
Franz Reimering*

2

## Von der Institution zum Individuum in seiner Lebenswelt

*Klaus Obert,  
Rainer Schaff,  
Christian Reumschüssel-Wienert,  
Jessica Reichstein,  
Gabriele Glocker*

3

## Sicherstellung von Hilfen und Vermeidung von Zwang - wie kann das gehen?"

*Matthias Rosemann,  
Patrick Nieswand,  
Rosi Haase,  
Annette Loer, Klaus Petzold*

4

## Perspektiven für Peers in der Versorgung

*Catharina Flader,  
Claudia Gräfen-Schilcher,  
Jörg Utschakowski*

5

## Gesellschaftliche Teilhabe – von separaten Hilfen zu SGB-übergreifenden Komplexleistungen

*Nils Greve, Carola Pohlen,  
Stefan Corda-Zitzen,  
Rudolf Starzengruber,  
Sylvia Claus,  
Thomas Hummelsheim*

6

## Selbstvertretung ist unsere Sache – Partizipative Forschung zur wirksamen Selbstvertretung

*Tina Lindemann,  
Azize Kasberg, Sabine Haller*

7

## Arbeit und Beschäftigung: Inklusion als Etikett?!

*Dieter Schax, Gudrun Weißenborn,  
Katarina Stengler,  
Michael Schweiger,  
Nadja Stehlin*

8

## „Achtung, Stigmatisierung!“ Psychische Erkrankungen in der Gesellschaft

*Matthias Albers,  
Georg Schomerus,  
Martina Heland-Graef,  
Heike Petereit-Zipfel*

9

## „Gute Arbeit“ für Professionelle und Betroffene – (wie) geht das?

*Ulf Künstler,  
Sascha Schallenburger,  
Thomas Wink*

10

## Es geht nur gemeinsam und mit allen – Von der Anstalt über die Klinik zur aufsuchenden Behandlung in der Lebenswelt

*Jörg Holke, Katharina Ratzke,  
Peter Brieger, Bettina Wilms,  
Jörg Utschakowski,  
Ingo Ulzhoefner*

11

## Sektorisierte Pflichtversorgung und kommunale Verantwortung

*Dyrk Zedlick,  
Wieland Machleidt,  
Monica Schol-Tadic,  
Sven Speerforck*

12

# Tagungs Informationen



## Anmeldung

Zur Anmeldung gelangen Sie über folgenden Link:

[bit.ly/50JahrePsychiatrieEnquete](https://bit.ly/50JahrePsychiatrieEnquete)



Anmeldeschluss  
ist der **28.05.2025**

## Unkostenbeitrag

Es wird ein Unkostenbeitrag für die Verpflegung erhoben.

Regulär:

**90,00 €**

Bürgergeld-Empfänger:innen,  
Studierende (mit Nachweis):

**20,00 €**

Angehörige, Psychiatrie-Erfahrene:  
**kostenlos**

Benötigen Sie finanzielle Unterstützung zur Teilnahme an der Tagung, dann wenden Sie sich bitte an die Tagungsorganisation.

## Absage

Bei einer Absage wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 40,00€ erhoben. Ab dem 30. April berechnen wir den vollen Unkostenbeitrag. Bitte beachten Sie, dass Ihre Absage schriftlich an die Tagungsorganisation erfolgen muss.

## Veranstaltungsort



### Tagung

Neues Rathaus Leipzig  
Martin-Luther-Ring 4  
04109 Leipzig

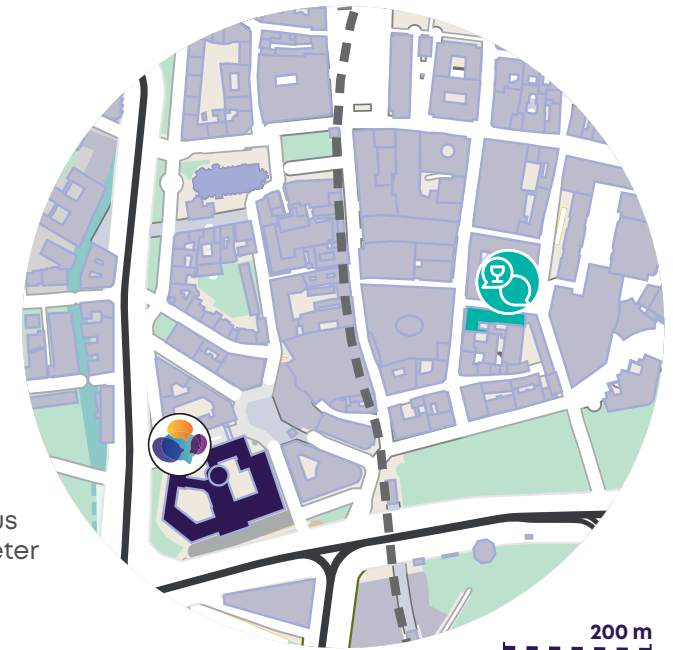


### Abendveranstaltung

Kupfersaal  
Kupfergasse 2  
04109 Leipzig



Der Fußweg vom Neuen Rathaus zum Kupfersaal beträgt 600 Meter und dauert etwa 8 Minuten.



## Barrierefreiheit

Die Veranstaltungsorte sind so gestaltet, dass sie möglichst barrierefrei und inklusiv sind, um allen Teilnehmenden eine uneingeschränkte Teilnahme zu ermöglichen.

- Der Veranstaltungsort verfügt über barrierefreie Eingänge, Rampen, Aufzüge sowie rollstuhlgerechte Toiletten.
- Wir stellen Gebärdensprachdolmetscher\*innen, Materialübersetzung in einfache Sprache und einen Fahrdienst bei Bedarf zur Verfügung.

Sollten Sie spezifische Anforderungen haben, teilen Sie uns diese bitte bei der Anmeldung mit, damit wir Sie bestmöglich unterstützen können.

## Tagungsorganisation

### Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.

Richartzstraße 12  
50667 Köln

Ansprechpartnerin  
Evelyn Bolduan

Telefon: 0221 277 938-70

Fax: 0221 277 938-77

E-Mail: [dachverband@dvgp.org](mailto:dachverband@dvgp.org)

Veranstaltet durch das  
**Kontaktgespräch Psychiatrie  
und die Stadt Leipzig**

Gefördert durch die

**Aktion  
MENSCH**

Veranstaltet durch das **Kontaktgespräch Psychiatrie** und die **Stadt Leipzig**



**50 Jahre**  
**Psychiatrie**  
**Enquête**